

An den
Kreis Segeberg
Wasser-Boden-Abfall
Postfach 1322
23792 Segeberg

über die Stadt / Gemeinde:

ANTRAG

auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
zur Versickerung von Niederschlagswasser in das Grundwasser

1. Antragsteller:

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Wohnort/Straße: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Ist Antragsteller Eigentümer? ja nein; wenn nein Name und Anschrift des Eigentümers

Baugrundstück

PLZ/Ort: _____ Straße, Nr.: _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Liegt im Wasserschutzgebiet: _____

Nutzung des Grundstücks

Wohnbaufläche Landwirtschaft Gewerbe, Art _____

2. Angaben zur Versickerung anfallender Niederschlagswassermengen

1. Gebäudegrundfläche einschl. Dachüberstand : _____ m² → Versickerungsanlage 5. __ *

Dachmaterial: _____ Dachneigung: _____ Grad

2. Terrasse / Fußwege : _____ m² → Versickerungsanlage 5. __ *

3. befestigte Hoffläche / Zufahrtswege : _____ m² → Versickerungsanlage 5. __ *

*(die entsprechende Ziffer aus Abschnitt 5. einsetzen)

Eigenes Gebäude mit Vollkeller Teilkeller keinem Keller

Nachbargebäude mit Vollkeller Teilkeller keinem Keller

keine Gebäude auf den Nachbargrundstücken

3. Nachweis der Versickerungsfähigkeit auf dem Grundstück

(soweit nicht bereits im Rahmen der Bauleitplanung vorgenommen)

Dieser Nachweis sollte vorzugsweise von einem fachspezifischen Büro erstellt werden

Bodenart

- | | | |
|----------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grobsand | <input type="checkbox"/> Mittelsand | <input type="checkbox"/> Feinsand |
| <input type="checkbox"/> lehmiger Sand | <input type="checkbox"/> Mergel | <input type="checkbox"/> Ton |
| <input type="checkbox"/> Moor | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

Grundwasserstand

- höchstmöglicher Grundwasserstand _____ m unter Geländeoberkante
 am _____ gemessener Grundwasserstand _____ m unter Gelände
festgestellt durch Sondierung Probebohrung Gutachten Schürfgrube

4. Wasserversorgung

- eigener Hausbrunnen öffentliche Wasserversorgung
Abstand des Brunnens zur Versickerungsanlage in m: _____

5. Versickerungsanlage

Das Niederschlagswasser wird in den Untergrund versickert durch eine

- | | |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 5.1 Muldenversickerung | <input type="checkbox"/> 5.2 Flächenversickerung |
| <input type="checkbox"/> 5.3 Rigolen-/Rohrversickerung | <input type="checkbox"/> 5.4 Versickerungsbecken |
| <input type="checkbox"/> 5.5 Schachtversickerung | <input type="checkbox"/> 5.6 Sonstiges laut Beschreibung |
| <input type="checkbox"/> mit Notüberlauf in _____ | |

(erforderliche Detailbeschreibung bitte als Anlage beifügen)

Hinweis:

Das Arbeitsblatt DWA-A 138 * „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“ vom April 2005 ist zu beachten.

* kann über die DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall und Gewässerschutz e.V., Theodor-Heuß-Allee 17 in 53773 Hennef bezogen werden. Telefon: (02242) 872-0 Telefax: (02242) 872-135

Anlagen:

1. Übersichtsplan M 1 : 25000 oder 1 : 5000 (ggf. Kopie aus Stadtplan)
(farbliche Kennzeichnung des Grundstücks)
2. Lageplan M 1 : 2000; 1 : 1000 oder 1 : 500
(farbliche Kennzeichnung der Versickerungsanlage und Lage der Unterkellerung/en)
3. Berechnung der Versickerungsanlage
4. Konstruktionszeichnung der Versickerungsanlage
5. ggf. Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers

Der Antrag ist mit allen oben genannten Anlagen jeweils in 3-facher Ausfertigung über die Stadt bzw. die Gemeinde/Amt einzureichen.

Planverfasser:

Antragsteller:

Ort, Datum u. Unterschrift

Ort, Datum Unterschrift des Bauherrn

Stellungnahme der Stadt / Gemeinde:

- Die Angaben zu 1. werden bestätigt
 Das Vorhaben entspricht den Vorgaben der Entwässerungssatzung

Ort u. Datum

Unterschrift Stadt / Gemeinde / Amtsverwaltung